



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

321 (24.11.1889) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-38260](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-38260)

Staatsminister Graf Bismarck glaubt, der Abgeordnete Baumbach werde sich beruhigen können; das Einvernehmen mit der Schweiz sei das Beste und war stets ein gutes. Der Fall Wohlgenuth sei ein für allemal abgethan. Beide Länder hätten das gleiche Interesse, die Macht der Socialisten zu brechen.

Bei der Fortsetzung der Diskussion stellte sich die Unfähigkeit des Hauses heraus. Montag 1 Uhr: Anträge Reichsminister, Lorenz, betr. die Aenderung der Gewerbeordnung.

Die badischen Staatseisenbahnen.

Es ist uns soeben der im Auftrag des Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen von der Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen herausgegebene Jahresbericht für das Jahr 1888 zugegangen. Der sehr umfangreiche Band enthält alle auf den Betrieb, den Bau und die Erneuerung der Bahnen, sowie die auf die badische Dampfschiffahrt auf dem Bodensee bezüglichen Mittheilungen, in der an den Jahresberichten der Großherzoglichen Generaldirektion so oft gerühmten übersichtlichen und erschöpfenden Weise und gibt ein Bild von der großen, weitausschreitenden Wirksamkeit dieser Bestreben. Verschiedene traurige und höchst bedauerliche Ereignisse, wie sie auf den Eisenbahnstrecken benachbarter Staaten in jüngster Zeit vorkamen, haben die Organisation der badischen Eisenbahnverwaltung als eine musterhaftige in's hellste Licht gerückt und das der Leitung entgegengebrachte Vertrauen als eine durchweg gerechtfertigte erscheinen lassen. Wünsche, die in der Öffentlichkeit laut werden und auf gewisse Aenderungen oder Verbesserungen abzuleiten, werden gewiß an der leitenden Stelle unserer Eisenbahnverwaltung ein offenes Ohr finden, denn diese will, wie auch aus dem neuesten Jahresbericht erhellt, auf der Höhe ihrer verantwortungsvollen Aufgabe stehen, und die Interessen der Allgemeinheit, soweit ihre Förderung im Einklang mit der unablässigen Sorge für die Sicherheit des Dienstes steht, wahren.

Den allgemeinen Vorbemerkungen entnehmen wir, daß sich die aus den Bewilligungen des vorhergehenden Budgets verbleibenden und auf die Bauperiode 1888-89 übertragenen Restbeträge für die Staatseisenbahnen und den badischen Theil der Rhein-Neckarbahn, sowie für die Bodenseeschiffahrt auf 9,359,703 Mark beziffern. Hierzu treten die im Budget für 1888-89 und in dessen Nachträgen für die Staatseisenbahnen weiter vorgesehenen Mittel mit 33,829,000 M. und betragen somit der Budgetsatz für die Bauperiode 1888-89 im Ganzen 43,188,703 M. Hieron sind in dem Berichtsjahre 16,914,817 M. verwendet worden, so daß für 1889 noch 26,273,886 M. verfügbar bleiben. Von der für 1888 ausgewiesenen Verwendung im Betrage von 16,914,817 M. entfallen auf:

Table with 2 columns: Item description and Amount in Marks. Includes Eisenbahnen im Interesse der Landesvertheiligung, Ausbau von Bahnstrecken, Sollenbauarbeiten der Strecken Sedach-Waldbrunn, etc.

und verbleiben somit dem Staate zur Last 15,767,128 M.

Dem Fortgang der Bauten entsprechend sind von obigen Einnahmen mit 27,421,575 M. im Jahre 1888 zuzüglich des Abgangs an Passivposten vereinnahmt worden 9,380,321 M. daher Resteinnahme, welche auf das Jahr 1889 zu übertragen ist 18,041,254 M. Der Personenverkehr gestaltete sich im Vergleich mit dem Vorjahre folgendermaßen. Es wurden befördert: I. Cl. II. Cl. III. Cl. ermäß. Summe Classen. Personen 1888 128540 1,650845 9865115 6732596 17,886,106 1887 136569 1,532761 9759445 4624032 16,062,807 1888 mehr in % 8,29 1,08 23,97 8,31 1888 weniger in % 6,87

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23. November 1889. Aus der Stadtrathssitzung vom 21. Novbr. 1889.

Das Tiefbauamt wird zu einem Bericht über die Verhältnisse angefordert, welche dazu beigetragen haben, die Vertheuerung der bereits vor längerer Zeit beschlossenen Vertheuerung und Klouierung des neuen Stadttheils auf der Schwabener Heide zu bewerkstelligen, sowie die Vertheuerung, welche bekanntlich in letzter Sitzung des Bürgerausschusses gerügt worden ist. Die Schwierigkeit, tüchtige Beamte zu erlangen, welche zur Zeit sämmtlich im Dienst der Kaiserlichen Vermessung stehen, dürfte hieran die Hauptursache tragen. Uebrigens ist die Neuvermessung des ganzen Terrains bereits erfolgt und nur mit der Ausfertigung ist man noch im Rückstande.

Die Frage der Zugehörigkeit der Inspektoren und verschiedenen technischen Ressortvorstände zu den Stadtrathssitzungen, zur Erstattung von Referaten, beschäftigte den Stadtrath. Man gelangte zur Ueberzeugung, daß nur zur Erklärung bestimmter und hervorragender Vorlagen eine solche Regel im Ausnahmefalle angebracht sei, da den Herren in den Kommissionen hinreichende Gelegenheit und Zeit zur Berathung ihrer Ansichten ergeben sei, während die dem Stadtrath für seine Sitzungen zugewiesene Zeit kaum ausreicht, um den immer arder werdenden Tagesordnungen gerecht zu werden. Trotz dieses prinzipiellen Entschlusses ist die Baukommission angefordert worden, die Frage in diesem Sinne nochmals zu prüfen und darüber eine Resolution zu fassen.

Der Preis der letzten Bürgerausloosung ist, entsprechend den in der letzten Bürgerausloosung gestellten Anträgen, um den Preis von M. 115 per Quadratmeter und um den halben Preis für das Vorgartenland angekauft worden; es ergeht Befehl an die Baukommission, die vom Bürgerausschuß genehmigten Projekte auszuarbeiten, damit durch einen möglichst reichen Wiederverkauf des Grundes Nutzen erzielt werden.

Das Kaufangebot auf einen Acker im S. Sandwegmann Seitens des Herrn Billes ist zurückgezogen worden. Die Canalverlängerung in Z. 1 Nr. 11b, welche von Herrn Kallentzale für die Witwe Feld verkauft wird, mußte abgelehnt werden, weil der Nachweis eines öffentlichen Interesses nicht als erbracht erscheint, dagegen ist die Stadtgemeinde bereit, die Einleitung in den nächsten Canal zu gewähren, falls die Kosten der Aufleitung vom Interessenten bezahlt werden.

Vertheuerung der Carl-Friedrichstraße zwischen U 2 und U 3. Betreffs der Anforderung der Straßenkosten für die bereits bebauten Grundstücke der Herren Solinger, Schöngel und Brück ist der Stadtrath der Ansicht, daß dieselben den gleichen Regeln wie die unbebauten Theile dieser Straße von deren Vertheuerung haben würden und sie demnach für den vollen Betrag heranzuziehen seien.

Kirchenläden an der unteren katholischen Kirche (Markthöhe). Der Besitztitel an denselben ist durch die juristische Commission des Stadtraths geprüft worden und konnte auf Grund dieser Prüfung ein gerichtliches Vorgehen zur Wiedererlangung der Läden nicht empfohlen werden, da die dreißigjährige Erziehung bereits in früherer Zeit durch eine Klage hätte unterbrochen werden müssen.

Schlachthaus-Angelegenheit. Der Wunsch, daß Metzger erst während drei Tagen das Schlachtwiech in den Stallungen des Schlachthaus unterbringen, ohne daß für Wartung und Ernährung desselben jemand Sorge getragen hätte, soll dadurch erledigt werden, daß frische Weisung an den Verwaltungsrath des Schlachthaus ergeht, das Schlachtwiech nur während einer einzigen Nacht dorthin zu befahren.

Begrenzung der Stadt von Schweinehälften im Innern der Stadt. Es soll geantwortet werden, daß Renanlagen nur unter Beobachtung der strengsten Vorschriften gestattet sein sollen, damit die Nachbarschaft hierdurch nicht

beeinträchtigt werde. Ein vollständiges Verbot hält man nicht für angezeigt, indem eine Anzahl Gewerbetreibender durch ihren Geschäftsbetrieb auf Schweinehaltung zur Verwerthung der Abfälle angewiesen ist.

Polizeiverordnungen, betr. Auanlage der Privat-Schlachtereien, sowie Erhaltung der Viehmarktordnung und endlich eine dritte, betr. die Fleischbänke und den Verkauf von Fleisch auf den Fleisch- und Freibänken werden seitens des Großherzoglichen Stadtraths vorgelesen und finden die Zustimmung desselben. Diese neuen Verordnungen, welche einen wesentlichen Fortschritt auf diesem für die Gesundheit unserer Stadt so wichtigen Gebiete bedeuten, werden den Lesern dieses Blattes demnächst bekannt gegeben werden.

Viehseuche. Während der Dauer derselben sollen auf Antrag der Schlachthaus-Commission alle Thiere, welche in die Stadt eingetrieben werden, einer thierärztlichen Untersuchung unterzogen werden und zwar auf dem Viehbofe, während bisher nur die Thiere, die dorthin eingestallt worden waren, dieser Controlle unterworfen wurden.

Ernennung. Der Großherzog hat den Vorstand der Polizeibehörde zum Bahnhof in Waldbrunn, Polizeikommissar Albert Haug, zum Oberinspektor und Domänenverwalter in St. Blasien ernannt.

Spende. Dem badischen Frauenverein ist von dem Großherzog statt der früheren Naturalgabe in Weidenholz ein Geldgeschenk von 240 Mark zugewendet worden.

Badischer Landtag. 2. Sitzung der Ersten Kammer. Tagesordnung auf Montag den 26. November, Vormittag 11 Uhr: 1. Anträge neuer Eingaben. 2. Berathung über die geschäftliche Behandlung der von der Großherzoglichen Regierung vorgelegten Gesetzentwürfe: a. die Vorzugs- und Unterprioritätsrechte betr., b. das Recht zur Ausübung der Fiskalität betr. — 3. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Samstag, den 29. Nov., Vorm. 10 Uhr: 1. Anträge neuer Eingaben. 2. Wahl des Präsidenten. 3. Wahl der beiden Vicepräsidenten. 4. Wahl der Secretäre. 5. Bildung der definitiven Abtheilungen.

Landtagswahl. Bei der im 22. Wahlbezirk (Bezirksamt Lothar ohne die Stadt Lothar und vom Bezirksamt Offenbach die Gemeinde Altenheim) gestern stattgehabten Erziehung eines Abgeordneten zur Zweiten Kammer der Ständeverammlung wurde Bürgermeister Georg Däh in Weissenheim mit 71 von 126 Stimmen gewählt.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 13. bis 20. Nov. erfohlenen Patente. Patentmeldungen und Ertheilungen. A. Anmeldungen: Vertheilung von Celluloidplatten. A. Benninger in Mannheim. Verfahren und Mittel zur Vertheilung von Holz auf Gegenständen aus Eisen oder Stahl. Dr. Aug. Bacher in Heidelberg. Gyps-Verfahren. Joh. Fr. Boll in Freiburg i. S. B. Ertheilungen: Nr. 50251. Bohrmaschine. W. Bede in Freiburg i. S. Vom 18. Juni 1889 ab. Nr. 5516.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 44. Woche von 1889 (3. Nov. bis 9. Nov.). An Todesursachen für die 25 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 1 Fällen Ruhr und Cholera, in 1 Falle Scharlach, in 1 Falle Diphtherie und Croup, in 1 Falle Unterleibsruhr (gastr. Ruhr), in 1 Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 3 Fällen Lungenschwindsucht, in 3 Fällen acute Erkrankung der Athmungsorgane, in 1 Falle ohne Arterienarterien, in 1 Falle Brechdurchfall, in 1 Falle Typhus, in 12 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 3 Fällen Selbstmord.

Todesfälle in der Zeit vom 3. Nov. bis 9. Nov. 1889. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der bezeichneten Woche, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gefordert angemeldet: In Baden 21,7; Altona 22,8; Augsburg 80,1; Barmen 15,4; Berlin 18,2; Bochum 24,9; Braunschweig 16,9; Bremen 14,0; Breslau 19,7; Charlottenburg 17,4; Chemnitz 26,4; Danzig 18,7; Darmstadt-Bismarcken 14,6; Dortmund 20,3; Dresden 19,7; Düsseldorf 18,5; Duisburg 19,0; Eberfeld 14,9; Elbing 00,0; Erfurt 18,4; Essen 17,6; Frankfurt a. M. 14,6; Frankfurt a. O. 15,7; Freiburg i. B. 18,5; G. H. H. 14,8; G. H. 18,3; Halle a. S. 19,8; Hamburg 20,0; Hannover 18,6; Karlsruhe 15,8; Kassel 15,2; Kiel 22,2; Köln 20,3; Königsberg 24,9; Krefeld 13,6; Leipzig 14,9; Regensburg 19,6; Tübingen 17,8; Weidenburg 16,6; Wismar 18,5; Wittenberg 17,9; Reg. 21,8; Wülzburg 18,2; München 20,4; Münster 20,0; Nürnberg 18,4; Osnabrück i. B. 22,5; Posen 27,4; Potsdam 18,8; Rostock 17,7; Stettin 20,2; Stralsund 17,3; Stuttgart 18,3; Wiesbaden 17,8; Wittenberg 22,5; Wismar 22,1.

Gedenkbild. Es wird die Angehörigen des biesigen Kriegervereins wie auch das Gesamtpublikum die Mittheilung interessieren, daß den kaiserlichen beim Einzug des Kaisers in Karlsruhe am 19. August d. J. vertretenen Mannheimer Militärvereins des Bad. Landesverbandes durch die Reichsstadt Karlsruhe ein Bildband, den Kaiserbrunnen darstellend, als Gedenkbild an diesen Tag ausgefertigt wird. Wir sind der Ueberzeugung, daß dieses Gedenkbild eine lebendige Erinnerung an die Empfangsfeier unserer jungen Kaiserin in Karlsruhe sein und von den einzelnen Vereinen als solche dankend angenommen werden wird.

Feuilleton.

Eine niedliche Entführungsgeschichte wird aus dem Westen Berlins gemeldet. Diesmal ist ein 19jähriger junger Mann von einer um ein Jahrzehnt älteren Dame entführt worden. Die bei einem Rentier in der Potsdamer Vorstadt in Stellung befindliche Wunderrannte Marie K. aus Gens hatte Knoll und soll vor etwa 14 Tagen entlassen worden müssen, weil aufgetragene Briefe zur Genüge bewiesen, daß die Erzherzogin mit dem ältesten 19jährigen, in einem Bankgeschäft als Lehrling fungierenden Sohne des Hauses ein Verhältnis unterhalten hatte. Fel. K. wollte sich direkt nach ihrer Heimath Gens begeben und der Rentier hielt die Angelegenheit für erledigt, als am Montag Mittag der junge Bankoffizier nicht nach Hause kam, seit dieser Zeit vielmehr spurlos verschwunden war. Die Eltern schickten sofort Verdacht, daß ihr Sohn mit der ehemaligen Wunderrannte zusammengekommen sei. Ein mit Nachforschungen betrautes Detektivbureau stellte dann bald fest, daß Fel. K. bis zum Montag in einem Hotel der Friedrichstraße gewohnt hatte, am Montag dieses Tages in Begleitung eines jungen, elegant gekleideten Menschen, auf welchen das Stanolement des S. wahr, vom Bahnhof Friedrichstraße abgereist sei. In die Spuren des Wunders nach Köln zu verfolgen, gelang es, wie eine Devische von dort meldet, die Flüchtigen in einem dortigen Hotel abzufassen. Der Jüngling dürfte heute wieder in Berlin einreisen, während die Frau vorläufig noch unter Bewachung in Köln zurückgeblieben ist.

Der Wiener Finanzmann, Baron Dirich, welcher sich belamlich vor einiger Zeit verabschiedet um Aufnahme in den Pariser Jockeyklub bewarb, verankertelte jähnt große Joaben in den Begeben von St. Tobann in den österreichischen Alpen. Nicht weniger als 25.472 Stück Wild sollen während des Monats Oktober in den Jagdbezirken Dirich's zur Strecke gebracht worden sein. Unter den Jagdthieren befinden sich, wie der katholisch-österreichische „Wanderer“ mittheilt, der Herzog von Chartres, der Bruder des Grafen von Paris, die Herzogin Philisip und Königin von Coburg, Herzogin von Savoyen, Herzogin von Orléans u. s. w. Der „Wanderer“ ist

so bemerkt dazu das Wiener „Freundenblatt“, jene Finanzgröße, welche Frankreich und Oesterreich mit den samstlichen fälschlichen Papieren überhäuft und gebrandschagt hat. Während nun die höchsten Herrschaften bei Herrn Dirich jagten, veröffentlicht die „Wanderer“ für kritische Sozialreform“ in Wien den Brief, den der R. O. österreichische Postminister, Graf Wimpffen, eine Stunde vor seinem Selbstmord, am Weihnachtsabend 1888, an den Kaiserin-Baron richtete und worin er die Hoffnung ausspricht, daß die Remeis auch den grundschlechtesten der modernen Geldmärkte erreichen werde. Sieben Jahre sind seitdem vergangen, aber hat der Remeis sich bisher nur obige Höhen bei dem Finanzmann eingeschogen.

Die phoenographische Wuppe wird, wie wir jetzt hören, nicht bloß ein Kind amerikanischer Erfindungsgebe, sondern gleichzeitig auch des thüringischen Gewerbesieges sein. Denn schon machen sich 70.000 Wuppen zu Sonnebera teleferita, um über das Weltmeer zu ziehen, damit drüber in Boston die Edison phoenograph toy manufacturing company die Summen Aufsammlunge durch eingefasste Schreibapparate in zehende Vertheilung verwerthe. Schon ging wie fränkische Wälder westwärts behauptet, ein Probepäpchen dieser Art an einen deutschen Fürstenhof ab. Dort auf sein Wissen und Können befragt, sprach das Wandervogel mit garler, doch vernehmlicher Stimme: „Rein Papa möchte gern Commerzienrath werden.“ Das Todschrecken des Fürstenthums hatte, was es die Rama oft sagen hörte, arglos dem Wüsten der neuen Wuppe anvertraut, diese aber das Geheimniß schände verrathen. Ist diese Geschichte nun auch wohl nur eine Erfindung, so charakterisirt sie doch, was die nächste Zukunft bringen wird, in gelungener Weise. Laufend Berichteten ähnlicher Art werden sicherlich vor bald in Umlauf kommen.

Eine Ballonfahrt von Europa nach Afrika, was ist die neuzelt, und in der Kabinett der Ober dieher wohl unbeeinträchtigt Aeronautenfahrt, an deren Resultat man allerdings gespannt sein darf. Zu dem durch ihre Tour über den Canal la Plante bedirmt gewordenen Britischener geübte auch der englische General-Commodore: er ist es, der jense oben erwähnte Expedition demnächst vollführen wird. Nach dem derselbe von dem englischen Kriegsministerium kürzlich

den Auftrag empfangen hatte, sich nach Gibraltar zu begeben um dort die in der Meerenge vorhergehenden Strömungen festzustellen, ist der General am Abend des letzten Freitag von London nach dort abgereist. In seiner Begleitung befinden sich zwei Mitglieder der „Luffschiffer-Gesellschaft“ Londons, und zwei Ballons mit einem Inbalt von ca. 35.000 Kubikfuß. Die Absicht der Reisenden besteht darin, die oberertheilte Fahrt von Europa nach dem Lande der Schwärzen der Ballon zurückzuführen. Natürlich wird diesem kühnen Versuch eine hohe wissenschaftliche Bedeutung beigemessen.

Eine junge Witwe in Komotau — denn ihr Mann war erst seit einem Jahre todt — die im Uebrigen aber bereits 70 Jahre zählte, hatte sich entschlossen, nochmals in den Ehestand zu treten; vor einigen Tagen sollte die Trauung stattfinden. Als nun der bedeutend jüngere Bräutigam mit den Zeugen erschienen war, die bereits bräutlich geschmückte Braut abzubeten, klopfte es an die Thüre und es erschien die Tochter der Braut, eine kräftige, stattliche Frau. Sie kam nicht als Hochzeitsgast. Kurz entschlossen warf sie — nach wenigen Worten der Wechselrede — den glücklichen Bräutigam zur Thüre hinaus und nahm dann ihre Mutter mit sich in ihr eigenes Heimwesen.

Auch eine Frühlingsbetrachtung. „Ach Gott, jetzt geht die dumme Zeit wieder an! Sobald man sich nur a bisse lang in Wirthshaus aufhält, ist's glei wieder hellwäcker Tag!“

Unfruchtige Trauer. Eine Frau weint an der Leiche ihres Mannes. „Weine nicht so“, tröstet sie ihre Schwester, „das rührt ihn doch nicht in's Leben zurück.“ — „Weinst Du, das wäre mir erwünscht?“ lautet die Antwort.

Sonderbare Verwahrung. Ernst Sola von Baimborn, Erfinder einer patentirten Jangge mit Feder, ist in den „Petites Affiches“ von Paris Jedermann kund, daß er nichts gemein hat mit seinem Namensvetter Emil Sola, dem berühmten Schriftsteller. Wir glauben's auch.

Alles zu seiner Zeit. Diejenige: „Soll denn mein Wort niemals etwas gelten?“ — „Doch, liebe Frau! So ist wir übereinkommen, gilt Dein Wort, wenn wir aber nicht übereinstimmen, gilt das meine.“

Redarbrückenbau. Gestern sind die ersten Blöcke zu der zu erbauenden Rothbrücke am jenseitigen Redarbrücken eingetroffen worden.

Das letzte Stück des kleinen Schlossgartens auf der nach der Innenseite zu gelegenen Seite wird gegenwärtig abgeholzt, um das Terrain mit nächstem Frühjahr als Bauplatz benutzen zu können.

Der Schulhausneubau in der Schwefelgasse ist jetzt rüstig vorwärts. Bereits wird am dritten Stockwerk gearbeitet und hofft man, das Gebäude binnen 8 Wochen unter Dach zu bringen.

Die Bautätigkeit ist in unserer Stadt in Folge der günstigen Witterung, welche gegenwärtig, trotz der ziemlich weit vorgeschrittenen Jahreszeit herrscht, noch immer eine sehr rege.

Bohrversuche. Vor dem Heidelberger Thor, unmittelbar an der Turnhalle, werden, da aus dem betreffenden Plage das Realgymnasium errichtet werden soll, gegenwärtig Bohrversuche vorgenommen, um zu ermitteln, wie tief die lehmartige obere Erdschicht geht und wie weit gegraben werden muß, bis man auf die Kieselschicht, auf welche die Fundamente des Gebäudes gelegt werden können, stößt.

Silberne Hochzeit. Herr Johann Amrhein und Frau, Katharina geb. U. u. s., feiern morgen, Sonntag, das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Doppeltes Familienfest. Morgen Sonntag begeht eine in hiesiger Stadt allgemein beliebte und geachtete Persönlichkeit, Herr Zeichenschauer und Chirurg Louis Roth o. p. p. mit seiner Gattin, Elisabetha Wilhelmina geb. Dauber, das Fest der silbernen Hochzeit.

Der hiesige Freidenkerverein veranstaltet am Sonntag, 1. Dez. im Saale des Ballhauses eine Abendunterhaltung, zu der ein sehr umfangreiches und vielversprechendes Programm aufgestellt worden ist.

Der Mißbrand ist im Staße des Landwirts Joh. Rad in Heidenheim angebrochen. In der vorgestrigen Nacht wurde etwas niedrige Gartenmauer eingestürzt. Der oder die Thäter konnten bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Muthmaßliches Wetter am Sonntag, den 24. November. Im hohen Norden ist in der Umgebung der Nordsee ein kräftiger Luftwirbel erschienen, dessen Einfluß bald sehr entschieden sich geltend machen wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 23. November, Morgens 7 Uhr.

Aus dem Großherzogthum. Heidelberg, 22. Nov. Anlässlich des Geburtsfestes des Großherzogs Karl Friedrich, des Wiederherstellers der hiesigen Universität, fand heute Vormittag in der Aula, wie alljährlich, ein feiner Festakt statt.

Heidelberg, 22. Nov. Nach einem Erlaß des Großherzogthums sind im nächsten Frühjahr hier, besonders im südlich Leimig'schen Waldpark Ausgrabungen nach römischen Alterthümern vorgenommen.

Heidelberg, 22. Nov. Der von einem Theile der hiesigen Arbeiterchaft inszenirte Bierfest wird, lt. Konn. Stg., streng durchgeführt und werden sogar Abends von Seiten des Streikkomitees die Eingänge zu den in Acht erklärten Bierwirtschaften überwacht.

Nachfrage nach dem letzteren wird dann aus naheliegenden Gründen sehr reich wieder schwinden.

Edesheim, 21. Nov. Heute Morgen fand man in der sog. „Weid“ den Nachwächter Nieber David ertrunken. Derselbe verlor seinen Verstand vor größter Kälte.

Mainz, 22. Nov. (Stadttrathwahl.) Bei der gestern stattgehabten Stadttrathwahl verloren die National-liberalen 6 Sitze und zwar 3 an die mit ihnen vereinigten Deutschfreisinnigen und je 1 an die Demokraten, Ultramontane und Sozialdemokraten.

Oberradt, 22. Nov. Gestern Abend nach 9 Uhr geriet die Herrn B. Breittwieser dahier achtzigjährige Kaiser-Wäble auf bis jetzt unerklärte Weise in Brand.

Mannheim, 22. Nov. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Baumkark. Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt von Dusch und Duffner.

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Paris, 21. Nov. (Selbstmord oder Mord?) Der Journalist und Lebemann Hippolyt Richard lernte heute nach Mitternacht mit seiner Wastresse, der 33jährigen stiellosen Schauspielerin Marie Daous, fröhlich und vergnügt in seine Wohnung Rue Germain-Bilon zurück, wo sich zwischen den Beiden ein Streit entspann, in dessen Verlauf er plötzlich ausrief: „Aber, Du hast mich ermordet!“

Repertoire des Größ. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 24. Nov. bis 2. Dec. Sonntag, 24. Nov.: (B) Der Bräutigam. (Bertha - Frau v. Stober - Hedmann a. G.) Montag, 25.: (A) Der erste Brief. Mittwoch, 27.: (B) Der Wildschütz. Donnerstag, 28.: III. Academie-Concert. Freitag, 29.: (A) Der Probenstein. Sonntag, 1. Dec.: (A) Die Waise. Montag, 2.: (B) Neu einstudiert: Der Compagnon.

B. Augsburg, 26. Nov. Meine Besprechung der Leistung des Fräulein Gertrude Richard-Janillon von Mannheim haben sämtliche Localblätter bestätigt. Diese junge Künstlerin ist ein seltenes Talent und wird sicher Karriere machen. Schon jetzt interessiert sich der Vorstand einer der ersten deutschen Bühnen für die junge Heroine. Der Wildschütz hatte - trotz reicher Ausstattung und guter Intencurina - nur mäßigen Erfolg. Bei aller Anerkennung der reuenden Kunst vor die zu dankende Handlung des Stein des Anstoßes. Es leben hier zu viele sogenannte „sozialistische“ Menschen, die sich - wohl mehr aus Mitleid - Geiz der Operette nennen. - Anfang Dezember ist die Premiere von Siegfried, Antana Fobnar Schindler's.

Berlin, 21. Nov. Die nächste Novität des Leising-Theaters führt zum ersten Male einen Autor auf die Scene, der sich auf dem Gebiete des Romans und der Novelle bereits bekannt gemacht hat, aber als Dramatiker erst jetzt die Feuerprobe bestehen will. Das Werk führt den Titel „Die Ehre“ und ist von Hermann Sudermann verfasst, der den Stoff und die Gestalten seines Schauspiels aus dem Berliner Leben geschöpft und zum Theil in anderer heimathlicher Mundart zum Ausdruck gebracht hat.

Leipzig, 20. Nov. Die „Wespenflur“ sind nun auch in Leipzig verboten worden und zwar nicht von der Polizei, sondern vom dortigen Unversitätsgericht, welches dem an der Unversität bestehenden akademisch-dramatischen Verein auf sein Geheiß zur Bekämpfung einer Aufführung von „Wespenflur“ einen ablehnenden Bescheid erteilt. Die Leipziger Polizeibehörde, welche bereits in dieser Angelegenheit befragt worden war, hatte gegen die öffentliche Aufführung des Stückes keinen Einwand erhoben.

Rom, 20. Nov. Die bekannte Weigenkünstlerin Teresa Liza hat sich dieser Tage mit dem einem alten piemontesischen Adelsgeschlecht angeheiratet. Der Bräutigam, Conte Hippolyto Franchi Berneri della Balzetta vermählt. Die italienischen Blätter prognostizieren eine Ehe voller Harmonien.

Neuestes und Telegramme.

Mannheim, 28. Novbr. Der „Hoffnungstern“, der am 23. October in Offenbach an dem demokr. Himmel aufgegangen ist, und der nach Ansicht demokratischer Presorgane einen so hellen Schein verbreitet, daß das politische Dunkel, unter dessen Schutze die Demokratie bisher ihr Dasein fristete, verschwunden ist, soll demnächst auch den Mannheimern leuchten. Wie wir hören, will die hiesige demokratische Partei der Bedeutung des Herrn Koch aus Dortmund die richtige Würdigung angedeihen lassen, indem sie von einer Wiederaufstellung seiner Candidatur absteht, und Herrn Ruser als den Auserkorenen ihres Herzens den hiesigen Wählern präsentiren wird. Die Wähler unseres Wahlkreises werden diesem demokratischen „Hoffnungstern“ ohne Zweifel nach Gebühr - heimleuchten!

Berlin, 22. Nov. Die gestrige Sitzung der Commission für das Sozialistengesetz brachte den Abschluß der ersten Lesung. Abg. Robbe warf als Vermittlungsvorschlag einen neuen Gedanken in die Debatte, indem er glaubt, in der Erklärung der national-liberalen Mitglieder, daß sie die Ausweisung in einem dauernden Gesetze nicht bewilligen könnten, den Nachdruck auf das Wort „dauernd“ legen zu dürfen, so daß der Ausweg offen bleibe, das Gesetz, und zwar im allgemeinen ohne Fristbeschränkung zu erlassen, dagegen die Ausweisungsbewilligung nur auf bestimmte Zeit zu bewilligen. Abg. Windthorst wünscht hierüber eine Erklärung der Regierung und der Nationalliberalen. Er glaubt annehmen zu sollen, daß die Regierung zu der Befestigung der Ausweisung bereits unter der Hand ihre Zustimmung gegeben habe. Er selbst behält sich seine Stellungnahme vor, bis das klar oder unklar angeheilt sei, und erklärt sich antworten gegen jedes dauernde Gesetz. Staatsminister Herrschel wirft Herrn Windthorst vor, daß er das Wesentliche der jetzt von der Regierung vorgeschlagenen Bestimmungen früher selbst beantragt habe, jetzt aber, nachdem der von ihm selbst empfohlene Weg betreten sei, seine Mitwirkung verjage. Was den von dem Abgeordneten Robbe gemachten Vorschlag betreffe, könne die Regierung dazu vorläufig keine Stellung nehmen. Abg. v. Kleist-Rehnow bekämpft die in der vorigen Sitzung gemachten Ausführungen der Abgg. Prinz Carolath und Oeschelhauser, daß die Sozialdemokratie in den letzten Jahren eine ruhigere Richtung eingeschlagen und sich insbesondere von dem Anarchismus getrennt habe. Abg. Bühl wiederholt seine frühere Erklärung, daß die nationalliberale Partei es nicht für zulässig halte, eine Maßregel wie die Ausweisung in einem dauernden Gesetze zu bewilligen. v. Helldorff glaubt, daß der Nutzen der Ausweisungsbewilligung deren Nachtheil überwiege. Redner weist dabei noch darauf hin, daß sich ja der Gefahr eines Mißbrauches durch verschiedene Bestimmungen vorbeugen lasse, z. B. dadurch, daß man die Verhängung an einen Richterspruch knüpfe und nur gegen bestrafte Personen zulasse. Abg. Bühl weist die vom Abg. Windthorst gegen den Abg. v. Dennigern erhobenen Vorwürfe nachdrücklich zurück. Der letztere werde jederzeit verstehen, seine Pflichten als Parteiführer mit demjenigen seiner amtlichen Stellung in Einklang zu bringen. Abg. Windthorst erklärt, um seine Stellung ganz genau zu bezeichnen, daß er, wenn die Ausweisung befristet sei, sich überlegen wolle, ob er das Gesetz auf 2 Jahre bewilligen werde. Unter großer Aufmerksamkeit wurde schließlich noch der Antrag Minteln verhandelt, welcher dahin ging, das ganze Sozialistengesetz dadurch zu erheben, daß man das in etwas abgeänderte preussische Vereinsgesetz auf das ganze Reich ausdehne. Der Antrag wird mit allen gegen die beiden Stimmen des Antragstellers und des Abg. Runzel abgelehnt. Die nächste

Sitzung der Commission wird auf Dienstag den 26. November angesetzt.

Berlin, 22. Nov. Fürst Bismarck hat der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt Aktiengesellschaft erlaubt, dem vierzigsten transatlantischen Dampfer ihrer Flotte seinen Namen zu geben. Der „Fürst Bismarck“ wird das größte und voraussichtlich schnellste Schiff der deutschen Handelsmarine sein, es wird mit einem Kasten aufwände von 5 1/2 Millionen Mark beim Vulcan in Stettin erbaut und ist für den Hamburg-New-Yorker Schnell-Dampfer-Passagierdienst bestimmt.

Berlin, 22. Nov. Briefe Borchers', der Dr. Peters mit einer zweiten Kolonne nachfolgt, melden, daß am 26. October Alles wohl war. Man solle den Schauergerichten nicht Glauben schenken.

Berlin, 22. Nov. Das dem Reichstage ausgegangene Weiskopf führt den Titel: „Deutsche Interessen im Nigergelände“; es behandelt die bekannten Streitigkeiten wegen der Royal-Nigercompagny, reicht vom 26. September 1889 bis zum 2. Oct. d. J., an welchem Tage Graf Herbert Bismarck dem deutschen Geschäftsträger in London den Entwurf einer Note sendet, mit dem Auftrage, sie zusammen mit einem Bericht des deutschen Kommissars zu Lagos, v. Gutzkow, über die Verhältnisse im Nigergelände, der englischen Regierung mitzuteilen.

Berlin, 22. Nov. Der Bundesrath ertheilt in der gestrigen Plenarsitzung dem Entwurf eines Gesetzes betreffend die Festsetzung eines zweiten Nachtrages zum Reichshaushaltsetat für das Etatsjahr 1889/90 und dem Antrag der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr betreffend Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz vom 9. Juli 1877 die Zustimmung; dem vom Reichstag angenommenen Antrag der Abgeordneten v. Benda und Genossen wegen Errichtung eines Reichsobersteuerraths beschloß die Versammlung eine Folge nicht zu geben. Mit der Vorbereitung des Entwurfs einer Verordnung wegen Inkrafttreten des § 140 des Gesetzes betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 wurden die Ausschüsse für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen beauftragt.

Essen, 22. Nov. Die Grubenverwaltungen des Offener Reviers erklären, daß noch dem Strike Arbeiter „nur wegen ungebührlichen Verhaltens“ entlassen worden wären. Die Grubenverwaltungen seien jedoch bereit, um einen Beweis ihrer friedfertigen Gesinnung zu geben, jeden treuen, langjährigen Arbeiter wieder in Arbeit zu nehmen.

Paris, 22. Nov. Die Börse war heute matt infolge der parlamentarischen Niederlage Rouviers. Man hofft indessen, daß eine Verständigung erzielt werde. Mehrere Nachrichten über einen Zwiespalt im Cabinet, die an das Unwohlsein des Ministers Constans anknüpfen, erweisen sich als politischer Klatsch.

Paris, 22. Nov. Gelehrten empörten sich in der Sträflingsoberkammer Solitta bei Tunis die Gefangenen. Sie sprengten die Ketten und griffen die Wächter mit Revolvern an. Es entspann sich eine förmliche Schlacht, in der die Sträflinge schließlich besiegt wurden. Beide Theile ließen viele Verwundete und Tote auf dem Plage.

Sofia, 22. Nov. Die Frage unserer Infanteriebewaffnung ist noch nicht abgeschlossen. Ein Ausschuss unter dem Vorsitz des Obersten Niklasew prüft gegenwärtig das 11mm-Mannschergewehr. Man wird vielleicht 50,000 Gewehre dieses Systems erwerben.

Belgrad, 22. Nov. Die Regierung hat beschloffen vom 15. Dezember ab die direkte Eisenbahnverbindung mit Salonichi eintreten zu lassen.

Montevideo, 22. Nov. Der Präsident der Republik Uruguay hat die von den Ministern eingereichte Demission angenommen und die Direktoren der Ministerien mit der Leitung der Geschäfte beauftragt.

Badische Gesellschaft für Zuckersfabrikation.

Zweit. Bericht der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Betriebsjahr 1888/89 auf 65120

M. 40 pro Actie

schleusst; die Zuzahlung derselben findet bei unserer Gesellschafts-Casse in Waghäusel, sowie bei den Herren M. A. von Rothschindl & Söhne, Frankfurt a. M., Salomon Oppenheim jun. & Co., Köln, W. S. Ladenburg & Söhne, Mannheim, der Rheinischen Creditbank in Mannheim und deren Filialen in Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg und Konstanz vom 2. December d. J. an gegen Rückgabe des Coupons Nr. 18 statt. Mannheim, 21. November 1889.

Der Aufsichtsrath: Carl Ladenburg.

Evangelischer Diaconissen-Verein.

Da zu der auf heute anberaumt gemessenen außerordentlichen Generalversammlung die erforderliche Anzahl von Mitgliedern sich nicht eingefunden hatte, und deshalb die Versammlung nicht beschlußfähig war, so werden unsere verehrlichen Mitglieder hiermit auf Mittwoch, 4. December d. J. Nachmittags 3 Uhr, zu einer in unserer Anzahl P. 7 No. 27/29 stattfindenden zweiten außerordentlichen Generalversammlung

in welcher Fallungemäß die Rechenschaft der Erbsinnenen zu ertheilen hat, freundlich eingeladen. 64957

Gegenstände der Tagesordnung sind: 1.) Erwerbung von Liegenschaften in den Redargärten und der Schweiniger Borsthal. 2.) Capitalaufnahme, Verpfändung von Liegenschaften. Mannheim, den 20. November 1889.

Der Vorstand.

Sing-Verein.

Samstag, den 30. November 1889, Abends 7 1/2 Uhr

Musikalische Aufführung

im Concertsaale des St. Hoftheaters

unter gest. Mitwirkung der St. Hofoperängerinnen Frau Seubert und des Pianisten Herrn Richard Vörrich. 64979

Liederkranz.

Samstag, den 30. November 1889, Abends 1/8 Uhr

Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz

im Saalbau. 65011

Wäherer durch Kunstschreibern. Der Vorstand.

0 7, 16. Kleiner Saalbau. 0 7, 16.

Daß die Vergrößerung meines Saals sich in der Lage größerer Räume anzunehmen, sowie Reichen, II. Halle u. Podestien abzuhalten. Insbes. empfehle ich meine reine Pfälzerweine u. vorzügliche Käse u. bitte um geneigten Zuspruch. 65100

Jof. Zeller, Restaurateur.

Photographisches Atelier

von

V. Bierreth

0 6, 5 Heidelbergstraße 0 6, 5.

Um die sich auf 68127

Weihnachten

sehr anhängenden Arbeiten prompt abzurufen zu können, bitte ich um recht frühzeitige Bestellungen.

Wegen Geschäfts-Veränderung

habe ich mein gut sortirtes Waaren-Lager, bestehend in

Manufactur-, Kurz- & Wollwaaren

dem Ausverkauf ausgeht. 63860

Friedrich Ihm,

0 4, 6 am Strohmart 0 4, 6

Mannheim.

Regenschirme

billigste Bezugsquelle!

Regenschirme, mit guten Stöcken von R. 1.30 an
Regenschirme, Satin, Jaquell „ R. 2.—
Regenschirme, Gloria m. g. St. „ R. 3.—
Regenschirme, „ u. Halbfelbe „ R. 5.—
Regenschirme, I. „ „ „ R. 7.—
Regenschirme, hochelegante Sachen zu sehr billigen Preisen,

Regenschirme, für Kinder zu allen Preisen, empfiehlt

D. Bauer, E 2, 15, gegenüber dem Cafe Dunkel. 64055

Heberziehen und Reparaturen schnell und billig.

Transparent-Farbendruck-Fenster

(Imitation der Glasmalerei). 64128

Diese Transparent-Farbendruck-Fenster eignen sich vorzüglich zum Bekleben von Fenstern und Glasbüchern jeder Art, für alle Größen passend und sind in großer Auswahl auf Lager bei

N 2, 1. F. C. Menger. N 2, 1.

Karl Hergenbahn,

Ludwigshafen a/Rhein, Ludwigstr. 34.

Beschäftigt für Bau-, Monumental- und kunstgewerbliche Arbeiten in

Marmor, Granit und Syenit. Eigene Granit- und Syenitbrüche. Schleiferei mit Wasserkraftbetrieb im hiesigen Oberramb. Großes Lager fertiger Grabdenkmäler und gestochter Granitstufen. 55913

Brennmaterialien-Preisverzeichnis.

Der Verkaufspreis beträgt von heute ab, für:

a) Kohlen:

Fettkohle per 1 Str. Mt. 1.—
Rußkohlen, gewaschen u. gebleicht „ „ „ 1.25
Stückkohlen „ „ „ 1.35
Anthracitkohlen „ „ „ 1.50
Briquetts per 100 St. „ 1.20

b) Brennholz:

Tannen-Scheitholz 1. Sorte per Stck Mt. 9.50
Buchen-Scheitholz 1. „ „ 11.50
(geringerer Qualität entsprechend billiger)
Tannenholz fein gespalten per Str. Mt. 1.80
in Bündeln „ „ 1.40
Buchenholz gespalten „ „ 1.50

Mannheim, 20. November 1889.

41929 Kohlenhändler-Verband.

Brennmaterialien

für den Winterbedarf. 61357

1a. Außer Fettkohle und gewaschene, gebleichte Rußkohlen, deutsche Anthracitkohlen, Belgische gewaschene Anthracitkohlen von Acht Bonna Espirance, anerkannt vorzügliche Kohle für Damp- und amerikanisch. System. Braunkohlen-Briquetts Marke B. Tannen-Bündelholz und fein gespaltenes Kienholz; gut trockenes Buchenscheitholz 1. Sorte, Kereweise oder zerhackt.

6 7, 8. Carl Bischoff. 6 7, 8.

Bestellungen nimmt auch Herr G. Sauer, N 2, 6 entgegen.

Mannheimer Handelsblatt.

Wochenbericht.

(Originalbericht des „Gen.-Anzeiger“).

Mannheim, 23. Nov.

Nach der in der vorigen Woche eingetretenen Belebung des Verkehrs hat sich wieder eine größere Lebhaftigkeit an unserer Börse eingestellt...

Von Brauereien waren Schwarz zu 150 (- 5 pCt.) offerirt, während Badische 3 1/2 pCt., Kleinlein auf den günstigen Abschluss 1 pCt. und Schwesinger auf flotten Geschäftsbetrieb 3 pCt. anziehen konnten...

Die Aktien der Speyerer Siegelwerke wurden zu 132 hier eingeführt und stieg im Laufe der Woche von sogenannten Concertzeichnern einiges Material zurück...

Mannheimer Effectenbörse vom 22. November. Von der heutigen Börse sind folgende Veränderungen zu notiren: Anilin-Aktien 273.50 bez., Westereisen 157.25 bez., Schwed. Brauerei 90 B., Lagerhaus 90.50 C., Vereinte Speyerer Siegelwerke 132.50 bez. u. G.

Concoursblatt der Mannheimer Börse vom 22. November.

Table with columns for various goods and their prices, including items like '1000 Stk. Weizen', '1000 Stk. Roggen', etc.

Table titled 'Actien' listing various stocks and their prices, such as 'Bank für Handel und Gewerbe', 'Mannheimer Aktienbank', etc.

Frankfurter Mittagbörse. Frankfurt, 22. Nov. Das Geschäft konnte heute keine rechte Ausdehnung gewinnen...

Oesterreichische Creditactien 1 pCt. Disconto 1/2 pCt. gestiegen. Schweizer Bahnen fest. Deutsche Bahnen ruhig.

Frankfurter Effectenbörse. Schlusscourse: Creditactien 200 1/2, Disconto-Kommandit 237.80, Berliner Handelsbank 198.40, Wiener Bankverein 99...

Table with columns for 'Monat', 'Weizen', 'Roggen', 'Schmalz', 'Kaffee', 'Wolfe', 'Malz', 'Schmalz' showing monthly price trends.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 22. November. Hafenverkehr II. Schiffe von, Schiffe zu, Anzahl von, Ladung, Str.

Table for 'Hafenverkehr III' with columns for 'Schiff', 'Wohlfahrt', 'Hafen', 'Ladung', 'Str.'.

Wassersstands-Nachrichten. Dingen, 22. Nov. 1.87 m. - 0.03, Bonn, 22. Nov. 1.85 m. - 0.05...

Wannheim, 22. Nov. Telegraphische Telegramm-Nachrichten des Reichsdeutschen Bureaus...

Wannheim, 22. Nov. 1.85 m. - 0.03, Bonn, 22. Nov. 1.85 m. - 0.05, Koblenz, 22. Nov. 1.84 m. - 0.03...

Wannheim, 22. Nov. 1.85 m. - 0.03, Bonn, 22. Nov. 1.85 m. - 0.05, Koblenz, 22. Nov. 1.84 m. - 0.03...

Wannheim, 22. Nov. 1.85 m. - 0.03, Bonn, 22. Nov. 1.85 m. - 0.05, Koblenz, 22. Nov. 1.84 m. - 0.03...

Wannheim, 22. Nov. 1.85 m. - 0.03, Bonn, 22. Nov. 1.85 m. - 0.05, Koblenz, 22. Nov. 1.84 m. - 0.03...

Amilläre Anzeigen

Erkennung.

Die Zwangsverpachtung von Grundstücken betr. (321) Nr. 107.482. Den Gemeinderath des Kantonsbezirks bringen wir den nachstehenden Inhalt des Ministeriums des Innern zur künftigen Beachtung...

Belehrung. Nr. 17.077. Die Ehefrau des Händlers Jakob Strubel, Friederike geb. Seib, hier, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Kay hier, hat gegen ihren Ehemann...

Belehrung. Karlsruhe, 19. Nov. 1889. Die Zwangsverpachtung von Grundstücken betr. An sämtliche Gr. Bezirksämter. Nr. 24.290. Anlässlich eines Einzelfalles hat bezüglich der Anwendung der §§ 109 und 112 der Gemeinde-Ordnung...

Belehrung. Karlsruhe, 19. Nov. 1889. Die Zwangsverpachtung von Grundstücken betr. An sämtliche Gr. Bezirksämter. Nr. 24.290. Anlässlich eines Einzelfalles hat bezüglich der Anwendung der §§ 109 und 112 der Gemeinde-Ordnung...

Belehrung. Karlsruhe, 19. Nov. 1889. Die Zwangsverpachtung von Grundstücken betr. An sämtliche Gr. Bezirksämter. Nr. 24.290. Anlässlich eines Einzelfalles hat bezüglich der Anwendung der §§ 109 und 112 der Gemeinde-Ordnung...

Belehrung. Karlsruhe, 19. Nov. 1889. Die Zwangsverpachtung von Grundstücken betr. An sämtliche Gr. Bezirksämter. Nr. 24.290. Anlässlich eines Einzelfalles hat bezüglich der Anwendung der §§ 109 und 112 der Gemeinde-Ordnung...

Belehrung. Karlsruhe, 19. Nov. 1889. Die Zwangsverpachtung von Grundstücken betr. An sämtliche Gr. Bezirksämter. Nr. 24.290. Anlässlich eines Einzelfalles hat bezüglich der Anwendung der §§ 109 und 112 der Gemeinde-Ordnung...

Belehrung. Karlsruhe, 19. Nov. 1889. Die Zwangsverpachtung von Grundstücken betr. An sämtliche Gr. Bezirksämter. Nr. 24.290. Anlässlich eines Einzelfalles hat bezüglich der Anwendung der §§ 109 und 112 der Gemeinde-Ordnung...

Drei Glocken.

Belehrung.

Nr. 17.077. Die Ehefrau des Händlers Jakob Strubel, Friederike geb. Seib, hier, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Kay hier, hat gegen ihren Ehemann...

Belehrung.

Die Zwangsverpachtung von Grundstücken betr. An sämtliche Gr. Bezirksämter. Nr. 24.290. Anlässlich eines Einzelfalles hat bezüglich der Anwendung der §§ 109 und 112 der Gemeinde-Ordnung...

Belehrung.

Die Zwangsverpachtung von Grundstücken betr. An sämtliche Gr. Bezirksämter. Nr. 24.290. Anlässlich eines Einzelfalles hat bezüglich der Anwendung der §§ 109 und 112 der Gemeinde-Ordnung...

Belehrung.

Die Zwangsverpachtung von Grundstücken betr. An sämtliche Gr. Bezirksämter. Nr. 24.290. Anlässlich eines Einzelfalles hat bezüglich der Anwendung der §§ 109 und 112 der Gemeinde-Ordnung...

Belehrung.

Die Zwangsverpachtung von Grundstücken betr. An sämtliche Gr. Bezirksämter. Nr. 24.290. Anlässlich eines Einzelfalles hat bezüglich der Anwendung der §§ 109 und 112 der Gemeinde-Ordnung...

20jährige Erinnerungsfeier an den Feldzug 1870/71.

Wir erneuern hiermit Appell und Einladung zur vollzähligen Theilnahme an der am 8. August 1890 stattfindenden bedeutungsvollen Feier. Zur Theilnahme berechtigt sind: Sämmtliche hier wohnenden deutschen Kriegsveteranen vom Feldzug 1870-71, bezw. alle diejenigen in ihren Einwohnern, welche höchsten Orts durch Verleihung einer Kriegsdenkmedaille 1870/71 ausgezeichnet wurden.

Einzelzeichnungen liegen auf, bei den Herren: St. Kesselheim, D 1, 7/8, Gg. Hartmann, E 4, 6, T. Säuger, E 8, 11, Gg. Karcher, G 3, 20, G. Koch, K 1, 9a, Th. Solter, O 2, 1, C. F. Letoile, O 3, 5.

Badischer Philatelisten-Verein.

Vereinigung von Briefmarkensammlern aller Länder. Der Pfalzheim. Briefmarken-Club als Vertreter des badischen Philatelisten-Vereins ladet alle Sammler zum Beisitz...

Stadt. Spiel- und Festhaus Worms.

„Drei Jahrhunderte am Rhein“. Sonntag, 24. November: 3. Aufführung. Anfang 4 Uhr, Ende 7 Uhr. Preis 3 Mk. per Sitz.

Großer Mauerhof.

Deute Samstag Abend Grosses Concert der hiesigen Militärkapelle. Anfang 8 Uhr. Morgen Sonntag: hochf. Sod. per Krug 12 Pf., ff. Lagerbier per Krug 10 Pf.

Brauerei Dahringer.

Samstag, 23. November, Abends 1/8 Uhr 65121 Großes Concert und Vorstellung der hier so schnell beliebt gewordenen Spezialitäten-Truppe Pinder & Rösch.

P 3, 8. „Zum kleinen Fischen“. P 3, 8.

CONCERT

der Kapelle Werke 65082 mit vorzüglichem Stoff aus der Aktienbrauerei „Edenkeller“, wozu freundlich einladet Scheeder.

Durlacher Hof.

Von heute an vorzügliches Bock-Bier, wozu höflich einladet 65124 J. Keck.

Zur neuen Landkutsche.

Deute Samstag Abend 7 Uhr 65137 Großes Clavier- und Violin-Concert unter persönlicher Leitung des Musikleiters J. Gehler.

N 4, 9 1 kleinerer oder sehr guter Weinsteller mit Fass u. Flaschenlokal

H 9, 2 3 Parterre-Zimmer zu vermieten

G 7, 22 1 großer Keller mit Comptoir zu verm.

O 7, 16 Vereinlokal in zu vergeb.

T 2, 8 1 Laden mit fl. Wohnung zu verm.

Ein schönes Vereinlokal, 40-50 Pers. fassend, mit sep. Eingang zu verm.

Gute Papstwirtschaft per sofort zu vergeb.

Ein hübscher Pflanzgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ludwigshafen. Eine hübsche mit Inventar sowie 1 Laden mit Wohnung zu verm.

Ein gangbares Manufakturwaaren-Geschäft in bester Lage Ludwigshafens, ist unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu vermieten.

Ein hübscher Pflanzgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ludwigshafen. Eine hübsche mit Inventar sowie 1 Laden mit Wohnung zu verm.

Ein gangbares Manufakturwaaren-Geschäft in bester Lage Ludwigshafens, ist unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu vermieten.

Ein hübscher Pflanzgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ludwigshafen. Eine hübsche mit Inventar sowie 1 Laden mit Wohnung zu verm.

Ein gangbares Manufakturwaaren-Geschäft in bester Lage Ludwigshafens, ist unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu vermieten.

Ein hübscher Pflanzgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ludwigshafen. Eine hübsche mit Inventar sowie 1 Laden mit Wohnung zu verm.

Ein gangbares Manufakturwaaren-Geschäft in bester Lage Ludwigshafens, ist unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu vermieten.

Ein hübscher Pflanzgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ludwigshafen. Eine hübsche mit Inventar sowie 1 Laden mit Wohnung zu verm.

Ein gangbares Manufakturwaaren-Geschäft in bester Lage Ludwigshafens, ist unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu vermieten.

Ein hübscher Pflanzgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ludwigshafen. Eine hübsche mit Inventar sowie 1 Laden mit Wohnung zu verm.

Ein gangbares Manufakturwaaren-Geschäft in bester Lage Ludwigshafens, ist unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu vermieten.

Ein hübscher Pflanzgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ludwigshafen. Eine hübsche mit Inventar sowie 1 Laden mit Wohnung zu verm.

Ein gangbares Manufakturwaaren-Geschäft in bester Lage Ludwigshafens, ist unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu vermieten.

Ein hübscher Pflanzgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ludwigshafen. Eine hübsche mit Inventar sowie 1 Laden mit Wohnung zu verm.

Ein gangbares Manufakturwaaren-Geschäft in bester Lage Ludwigshafens, ist unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu vermieten.

Ein hübscher Pflanzgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ludwigshafen. Eine hübsche mit Inventar sowie 1 Laden mit Wohnung zu verm.

Ein gangbares Manufakturwaaren-Geschäft in bester Lage Ludwigshafens, ist unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu vermieten.

Ein hübscher Pflanzgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ludwigshafen. Eine hübsche mit Inventar sowie 1 Laden mit Wohnung zu verm.

Ein gangbares Manufakturwaaren-Geschäft in bester Lage Ludwigshafens, ist unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu vermieten.

Ein hübscher Pflanzgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ludwigshafen. Eine hübsche mit Inventar sowie 1 Laden mit Wohnung zu verm.

Ein gangbares Manufakturwaaren-Geschäft in bester Lage Ludwigshafens, ist unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu vermieten.

Ein hübscher Pflanzgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ludwigshafen. Eine hübsche mit Inventar sowie 1 Laden mit Wohnung zu verm.

Ein gangbares Manufakturwaaren-Geschäft in bester Lage Ludwigshafens, ist unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu vermieten.

Ein hübscher Pflanzgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ludwigshafen. Eine hübsche mit Inventar sowie 1 Laden mit Wohnung zu verm.

Ein gangbares Manufakturwaaren-Geschäft in bester Lage Ludwigshafens, ist unter günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu vermieten.

G 3, 13 3. St., 2 Zimmer u. Küche sowie kl. Wohnz. Zimmer u. Küche

G 5, 24 2 fl. Wohnungen mit Wasserl. sof. oder später zu beziehen

G 6, 13 2 Zim. u. Küche mit Wasserl. zu v. 64463

G 6, 18 1 fl. Wohnung zu verm. 64461

G 7, 2a 1 Zim., Küche u. Keller m. Wasserl. zu verm. Näheres 2. St. 65076

G 7, 6 schöne helle Wohnz. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 64718

G 7, 12 1 Z., Küche u. Keller zu sof. zu v. 65825

G 7, 14 1 hübsche Mansardenwohnung mit Wasserl. an 1 ruhige Fam. 64585

G 7, 15 nahe der Ringstr., neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Mansarde und Zubehör, Gas- und Wasserl. zu v. 61386

G 7, 22 1 Z., 2 St., 7 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung zu verm. Näheres im Hinterh. 64257

G 7, 28 sind im 3. Stock 2 Wohnungen mit je 3-4 Zim., Küche und Zubehör zu v. Näh. 2. Stock. 64240

G 7, 35 part., 3 Z. sogl. beih. zu verm. 64887

G 8, 23 1 schöner 3. Stock bestehend in 5 geräumigen Zimmern, Küche und Badzimm. mit Wasserl., ganz oder getheilt, bis 1. Deyr. beliehbar zu verm. 63756

H 1, 9 4 St., 2 Z., Küche u. Keller m. Wasserl. sofort zu vermieten. 65966

H 2, 9 2 Z. u. Küche an 1 fl. Fam. 64228

H 4, 4 3 Zim., Küche m. Wasserl. nebst Keller sof. bez. zu v. Näh. 2. St. 63827

H 4, 19 20 1 sch. Wohnz. 8 Zimmer, große Küche, Keller u. Speicher sofort zu vermieten. 64003

H 4, 31 1 fl. Wohnz. sof. zu verm. 63854

H 5, 19 1 fl. Wohnz. in den Hof g. zu v. 64943

H 6, 12 1 fl. Wohnung sof. zu v. 64489

H 7, 5b 2 St., abgeth. Wohnz., 5 Zim. mit allem Zugehör zu v. 64449

H 7, 13 ist der 8. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 9 Mansarden, 2 Kellern und allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 63996

J 1, 12 2 Z. u. Küche u. Wasserl. sof. zu v. 64150

J 4, 10 2 St., 2 Zim. u. Küche zu v. 64792

J 5, 2 2 Wohnz. im Hof, sofort bez. zu v. 64206

J 7, 23 2 Zim. u. 1 Zim. u. Küche sof. zu v. 64488

K 3, 5 mehrere größ. Wohnungen sofort bez. zu v. Näheres G 2, 13, part. 64530

K 3, 10b 2 St., 4 große Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 64483

L 4, 5 1 freundl. Wohnz., 3 St., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu v. 63650

L 4, 16 2 Z., Alfof, Wasserl. zu verm. 63524

L 13, 4 zwei leere hübl. große Zimmer für einzelne Dame oder Herrn preiswerth zu verm. 64001

L 16, 6 1 hübl. 4. Stock mit 5 Zim. und Wasserl. sof. billig zu v. 64707

M 2, 13 1 fedl. Mansardenwohnung zu v. Näheres 2. St. 64652

M 3, 8 1 Wohnz. in den Hof gehend zu vermieten. Näh. 2. St. 63779

N 1, 2 Kaufhaus, 2 ineinandergehende febl. Zimmer auf Wunsch mit Keller und Speicherräumchen im Seitenbau zu verm. Näheres N 1, 2, Vorderhaus, 1. Stock. 64671

O 7, 16 1 Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten. 64827

P 2, 3 1) 2 Gaupenzimmer u. ruhige Leute zu v. Näheres im 2. Stock. 63207

P 3, 8 1 fl. Wohnung zu verm. 63514

P 5, 4 der 2. Stock sofort zu verm. 64329

P 6, 7 2 sch. L. Zim. mit Keller u. Wasserl. an ruhige Leute sof. zu v. 65107

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 63345

Q 3, 23 2 St., 4 Z., Küche u. Zubehör per 1. Febr. 1890 zu verm. 64154

Q 4, 13 14 Neubau, 3. u. 4. Stock m. Wasserl. u. Abf. sof. zu v. 63810

Q 5, 13 1 fl. Wohnz. zu v. 63721

Q 5, 19 ein schönes leeres Zimmer im 2. St. auf d. Straße gef. sof. zu v. 61236

Q 7, 17a die elegant ausgestattete 2. Etage meines Schaufes ist wegen Wegzug des Herrn Regimentscommandeurs per 1. April 1890 zu vermieten. Dasselbe besteht aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badzimmer und Zubehör. 64770

Johann Opperheimer.

Q 7, 18 20 Neubau u. fl. Wohnz. m. Wasserl. u. Abf. zu v. 64860

S 1, 4 3. Stock, 1 hübl. Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 63407

S 3, 2 eine Wo. u. sogl. beih. bar zu verm. 64777

S 3, 4 Hinterh. 2 Zim. u. Küche zu v. 64188

S 4, 2 2 Z. m. Zugeh. sogl. beziehb. an ruhige Leute zu vermieten. 63997

T 1, 13 im 3. u. 4. St., je 1 Wohnung 4 Zimmer nebst Zubehör mit Glasabf. u. Wasserl. sofort oder später zu v. Eingang nach hinten. 64486

T 3, 5a 1 kleiner Wohnz. zu verm. 64339

T 5, 15 4. Stock, 2 Zim., Küche u. Zubeh. mit Wasserleit. zu v. 63840

T 6, 16 1 Zimmer zu v. 65085

U 1, 12 der 2. Stock, eh. gef. 4 Zim., Küche, Badzimm. nebst Zubehör mit Wasserl. zu v. 65010

U 1, 19 4 St., 1 Z., Küche u. Keller zu verm. 64169

U 5, 5a Wohnungen zu verm., je 4 Zim. und Zubehör. 67269

U 5, 13 Parterre: 4 Zimmer u. Zubehör. 2. Stock: 6 Zimmer u. Zubehör, ev. auch geteilt in 3 und 2 Zimmer und Zubehör. 4. Stock: 4 Zimmer u. Zubehör und ein kleineres Magazin, auch als Werkstatt zu vermieten. Alles mit Gas- und Wasserleit., und jede Wohnung extra abgeschlossen. 64848

Z 6, 1 Ringstr., 1 Zim., Küche und Keller (Hinterhaus parterre) an ruhige Leute zu v. Näh. 2. St. 63294

Z 6, 1 1 Ringstr., hübl. 4. Stock, 5 Zim. u. Zubehör sofort zu v. 63793

Z 6, 2 2 u. 3. Stock zu v. 64201

Z 6, 12 neuer Stadtbl. im 4. Stock, 3 Zim. u. Küche nebst Zubeh. u. 2 Zim. u. Küche nebst Zub. zu v. 64951

Z 6, 12 2 Wohnz. von je 2 Zim. und 3 Zim. und Küche zu v. 63409

Z 6, 1 bei Gg. Oberle, T 2, 8. 64512

Z 6, 9 Neuer Stadtbl., hübl. schön abgeth. Wohnz., 3 Zim., Küche, Wasserl., ebendasselbe 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 65012

Z 6, 14 Redarvorh., 2 Wohnungen, eine mit 3 Zim. nebst Küche u. Zubehör im 3. Stock, die andere mit 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör im 4. Stock zu verm. Auch ist Kost und Logis zu haben. 64814

ZD 2, 13 neuer Stadtbl., Wohnungen zu vermieten. 64472

ZF 1, 15 2 Dammstr., 2 Z. u. Küche (Hilf.) logisch zu verm. 63676

ZF 2, 1 1 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche (Part.) m. Klein. Garten od. Gehäuspl. zu v. 64963

ZF 2, 1 (Redargärten) Parterre-Wohnz. mit Werkstatt (auch für kleinen Handel passend) nächst der Hauptstraße zu vermieten. 60090

Villenquartier.

4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., n. Badzimm., Garderobezim., 2 Wägdel. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung zu v. Auskunft: L 7, 6a, 3. Stock. 62069

Bel-etage zu verm. Näh. M 4, 4. 64289

Ein unumwidmetes Zim. (bisher Comptoir) per 1. Dez. billig zu vermieten. Näheres zu erfrag. H 7, 31, 1. Stock. 64999

Wegen Verlegung eines höheren Postbeamten ist der 4. Stock des direkt dem Hauptbahnhof gegenüber liegenden Wohnhauses L 17, 1b bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badzimm., Gas- und Wasserleitung u. bis 1. März 1890 ev. auch früher schon zu vermieten. Ruhige Leute erhalten besondere Berücksichtigung. 3 Zimmer haben prachtvolle Aussicht nach dem Bahnhofplatz. 64320

Näheres G. Bartmann, L 17, 1b.

Wegen Verlegung des hiesigen Dragonerregiments wird die Bel-Etage des Hauses L 17, 1b gegenüber d. Hauptbahnhof mit prachtvoller Aussicht, bestehend aus 4 hübl. Zimmern mit Wasserl., Küche, Keller, Mansarde, Gas- und Wasserleitung (Parquetboden, Porzellanfenster) bis 1. April 1890 frei. Höhere Militär- u. alleinstehende Beamte oder sonstige ruhige Leute erhalten besondere Berücksichtigung. 64319

Näheres G. Bartmann, L 17, 1b.

Wegen Verlegung des hiesigen Dragonerregiments wird die Bel-Etage des Hauses L 17, 1b gegenüber d. Hauptbahnhof mit prachtvoller Aussicht, bestehend aus 4 hübl. Zimmern mit Wasserl., Küche, Keller, Mansarde, Gas- und Wasserleitung (Parquetboden, Porzellanfenster) bis 1. April 1890 frei. Höhere Militär- u. alleinstehende Beamte oder sonstige ruhige Leute erhalten besondere Berücksichtigung. 64319

Näheres G. Bartmann, L 17, 1b.

Villa-Viertel bis März Werkstatt mit Wohnung zu verm. Näheres Exp. 64653

Wohng. größerer und kleinerer Wohnungen sofort oder später zu verm. - Näheres U 3, 11, parterre links. 63674

Parterre-Wohnung von 6 Z., Zubehör, Gas- u. Wasserl. sofort zu verm. Preis 600 M. pr. Jahr. Näh. U 3, 11, part. links. 63873

Ein 3. Stock, 6 Zimmer und Küche per sofort, 64242

2 kleinere Wohnungen, 5 Zim. u. Küche nebst Zubehör pr. sofort. Ein Zimmer u. Küche an 2 ruhige Leute per sofort zu v. Näheres ZC 2, 18, n. Stadtbl. 63674

1 Zimmer mit Küche, Keller u. Bodentraum wird an 1 anst. ältere Frau per 1. Deyr. billig abgegeben. Dasselbe sollte gleichzeitig die Reinhaltung von zwei weiteren Zimmern mit übernehm. Näh. b. d. Exp. 65090

Kleinfelderstr. 14, Schwab. Vorstadt, 1 großes Zim. m. Küche u. Wasserl. sof. bez. zu v. 64485

Trauttenstr. 9, 2. Stock, ganz oder getheilt, sowie im 4. Stock 1 großes Zim. bis 1. Deyr. bez. zu verm. 64127

Trauttenstraße 8/10, (Schweringstr. rechts) Wohnz. von 10-14 M. monatlich, logl. bez. zu verm. 62175

Schweringstr. 119, 3. St., 2 Zimmer zu verm. 64480

Möbl. Zimmer

B 1, 2 2 St., 1 eleg. Z. m. 1 od. 2 möbl., einzeln oder im Ganzen an 1 oder 2 Pers. zu v. 64459

B 2, 16 3 St., 2 g. möbl. Z. an 1-2 Pers. zu v. 65091

B 6, 9 Parterrezimmer als Bureau oder möbl. Zim. zu verm. 63056

C 2, 7 3 St. schön möbl. Zim. an 1 Herrn sof. zu v. 64852

C 2, 13 14 3 St., 1 feines u. schön möbl. Z. m. Pension sofort zu verm. 64931

C 2, 22 1 g. möbl. Part. zu v. 64983

C 4, 20 21 2 Treppen. Gut möbl. Zimmer pr. sofort event. später zu vermieten. 61874

D 5, 6 1 Treppe, 2 feine möbl. Zim. (Schlaf- und Wohnzim.) per 1. Dezember zu vermieten. 64984

D 7, 20 ein hübl. möbl. Zim., auf die Straße gehend, an 1 oder 2 Herren per 1. Dezember oder 1. Januar zu vermieten. 64776

E 3, 8 4 St., 1 feine möbl. Z. sof. zu v. 64833

F 5, 15 2 Treppen hoch, 1 gut möbl. Z. zu v. 64346

F 5, 22 2 St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 64686

F 5, 22 2 St., möbl. Z. zu v. 64179

F 7, 11 Kirchenstr., 2 Tr., 2 feine möbl. Z. f. 1 od. 2 Pers. (Ztr.) mit oder ohne Pension sof. zu vermieten. 63984

F 7, 11 4 St., 1 möbl. Z. mit sep. Eing. an 1 anst. Pers. ob. bef. Pers. zu v. 64473

F 8, 17 2 St., schön möbl. feine Zim. zu verm. 64467

G 3, 11 4 St., einfach möbl. Zim. zu verm. 65104

G 3, 11a 3 St., Bdd., 1 freundl. Z. f. 2 Herren zu v. 64462

G 6, 17 2 St., Hübl., Logis f. 1 sof. Wdh. 64360

G 6, 18 1 möbl. Zim. zu verm. 64842

G 7, 1a 3 St. rechts, 1 sch. möbl. Z. sof. oder 1. Deyr. zu v. 65092

G 7, 18 3 St., Bdd., 1 sch. m. B. d. zu v. 64217

G 7, 28 möbl. Parterre- u. 2 Zim. zu verm. 64946

G 8, 5 Ringstr., gut möbl. Part. Z. an 1 sof. Pers. zu v. 64496

G 8, 20a 3 St., 1 feine bades Z. an 1 anst. Mann zu v. 64644

H 1, 11 2 St., 1 g. möbl. Zim. m. od. ohne Pension an 1 sof. Herrn zu v. 64950

H 3, 8b 1 einf. möbl. Z. an 1 sof. ja. Mann zu v. Näheres im Laden. 64648

H 3, 13 Bdd., 4 St., 1 Zim. mit 2 Betten zu vermieten. 63267

H 7, 3 2 Tr., schön möbl. Z. zu verm. 64703

H 7, 13 Ringstr., parterre, möbl. Zim. sof. zu vermieten. 63872

H 7, 18 2 Tr., 1 sch. möbl. Z. auf die Str. zu v. 65077

H 9, 26 2. Stock, 2 feine möbl. Z. sof. zu v. 64076

J 1, 14 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. an 1 Herrn oder Pers. mit oder ohne Pension zu verm. 64646

J 2, 12 möbl. Parterre-Z. mit oder ohne Pension zu verm. 64055

K 2, 13 Ringstr., 1 Tr. 1st., 1 sch. möbl. Parterrezimmer billig zu v. 64892

K 2, 22a 2 Treppen hoch, 1 möbl. Zim. zu vermieten. 64466

K 4, 9 3 St., 1 sch. möbl. Z. mit fr. Aussicht auf die Ringstr. zu v. 65075

L 6, 12 an 1 oder 2 ja. Leute zu vermieten. 64787

L 18 Villenviertel feine möbl. Zim. zu v. 65089

M 3, 7 1 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise zu v. 61324

M 4, 10 2 Tr., 1 g. möbl. Z. auf d. Str. zu v. 64242

M 7, 23 2 Treppen hoch, 1 schön möbl. Z. sof. zu v. 60201

N 1, 2 Kaufstr., 1 sch. möbl. Part.-Z. zu v. Näh. Seitenbau. 64837

N 2, 11 2 St., in der Nähe vom Kaufstr., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 64007

N 3, 13b 2. Stock, 1 feine möbl. Zimmer sofort zu verm. 64726

N 3, 17 gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. 64849

N 6, 6 1 fl. Zim. mit 2 Kost zu v. 63864

Meine neuen Geschäftslocalitäten befinden sich vom 1. Dezember ab
P 1, 4 Breitestrassé P 1, 4

neben Herrn Friedrich Wassung.

Besonderer Gelegenheitskauf.

Eine Parthie zurückgesetzter feiner Regen- und Winter-Mäntel
 zur Hälfte des Werthes.

Breitestrasse B 1, 5. **L. Fischer-Riegel.** Breitestrasse B 1, 5.

Damen-Mäntel-Fabrik.

85078

SSS...
 Höhe 4 1/2
 SSSEJG

Jean Krieg
 Juwelier, Gold- und
 Silberarbeiter
 Mannheim, D 3, 5,
 Theaterstrasse.
Gold- & Silberwaaren,
 gold. & silb.
Taschenuhren.
 Anfertigung neuer Schmuck-
 sachen, Reparaturen aller
 Art bei anerkannt billigsten
 Preisen. 64262

Möbel
 Die billigste und reellste
 Bezugsquelle in allen Arten
Möbel, Betten,
Polster-Waaren,
 sowie 63304
 ganzen Ausstattungen
 für Brautleute
 befindet sich **H 5, 2.**
 Lager in 6 großen Magazinen.

Möbellager
 von
J. Schönberger, T 1, 13
 empfiehlt sein großes Lager in
 allen Sorten Kisten u. Polster-
 Möbel, Spiegel, Betten,
 Matratzen etc. in guter Arbeit
 und billigen Preisen. 64264
Goldene Gerste, T 1, 13.

Auszuleihen
 M. 14,000.— bis M.
 20,000.— auf 1. Hypo-
 theke gegen möglichen
 Zinsfuß. — Näheres
 N 3, 9, 3. Stod. 61290

Hypothekendarlehen
 zu 4 1/2% in größeren Beträgen
 zu 4% bei prompt u. billig
Ernst Weiner,
 61326 D 6, 15.

Kapital-Gesuch.
 M. 11,000 u. M. 7500
 gegen gute zweite Hypo-
 theken gesucht. 64851
Jos. Schmitz, O 8, 6.

M. 11,000 ganz oder ge-
 theilt auf 1. Hypothek per Re-
 zuar auszuleihen. 65058
 Näheres im Verlag.

Nur 2 1/2 Mark
 kostet 1 Sortimentstücken
 Weihnachtsbaum - Confect,
 reichende Reuheiten, sehr gut im
 Geschmack, 100 Stück kleine od.
 40 größere enthaltend, gegen
 Nachnahme. Riste und Verpackung
 berechnen nicht. Wiederverkaufern
 sehr empfohlen von der Zucker-
 waarenfabrik
M. Brock, Dresden. 65011

Eine tücht. Kleidermacherin
 empfiehlt sich im ansehnlichen von
 Kostüms bei prompter u. bil-
 liger Bedienung, in und außer
 dem Hause. 65014
G 7, 27 1/2, 4. Stod.

Eine gräbte Büglerin em-
 pfiehlt sich in und außer dem
 Hause. H 4, 10 1/2, 2. St. 64347

Weihnachten 1889.
Gebrüder Mtsberg junior
D 3, 7 an den Planken, Ecke der Theaterstrasse, D 3, 7.
Abtheilung für Kleiderstoffe.

In Gemeinschaft mit unseren sämtlichen 18 Geschäften haben wir mehrere ganze Lagerbestände erster Fabrikanten
 vortheilhaft abgenommen und bringen dieselben, nur solche Qualität, zu enorm billigen Preisen in den Verkauf.
 Hierdurch bietet sich bei uns sehr günstige Gelegenheit zu **Weihnachts-Einkäufen.** 65054

Abgepasste elegante Roben letzte Neuheiten, je 8—9 Meter
 reine Wolle 14, 18, 24, 30, 36 M.
 uni mit Caro, Streifen oder Broché.

Abtheilung für Haus- und Mädchenkleider in 6 und 7 Mtr.

Serie I. 4 1/2 M.	Serie II. 5 1/2 M.	Serie III. 6 1/2 M.	Serie IV. 9 1/2 M.	Serie V. 10 M.	Serie VI. 12 M.
----------------------	-----------------------	------------------------	-----------------------	-------------------	--------------------

Große Auswahl
Seidenstoffe
 unter Garantie
 für
 gutes Tragen.

**Abtheilung für schwarze rein-
 wollene Kleider.**

6 Mtr. Cachemire 7 1/2, 8 1/2 M.
 6 " Cachemire Double 10, 12 M.
 7 " Cachemire Extra 12, 15, 18 M.
 7 " gestreift oder geblümt 10 1/2, 12, 14 M.
 7 " Damasse, „aparte Neuheit“, 16, 18,
 21, 24 M.

Tricot-Tailen jeder Größe in schwarz
 und farbig.

16 Meter Leinen
 für 6 Hemden oder 4 Betttücher
 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2 M.

Unterröcke
 in Filz, Velour, Zanella,
 Flanel und Seide.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Einem till. Publikum, verehrt. Nachbarschaft, sowie unserer geschätzten Kundenschaft
 zur gefl. Nachricht, das wir unser Geschäft und Wohnung in unser Haus H 7, 22
 verlegt haben. Gleichzeitg erlauben wir uns, darant aufmerksam zu machen, das wir
 nunmehr in unserem Laden stets großes Lager in folgenden Artikel in führen: 00000
 Lüste, Suspensions-, Ampeln, Petroleum-Lampen, Laternen, Gas-
 und Wasserleitungsartikel, Badeeinrichtungen, Pressionsartikel, Eisgränze, Blech-
 waaren, Emailwaaren, verzinkte Blechwaaren, sowie sonstige Haus- und
 Küchengeräthe zu den billigsten Preisen. — Reparaturen schnell und billig.

H 7, 22 Wunder & Bühler H 7, 22.
 Blecherei, Installationsgeschäft und Eischankfabrikation.

Christbaum-Confect
 (delicat im Geschmack u. reizende
 Neuheiten für den Weihnachts-
 baum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück,
 versandt gegen 3 Mark Nach-
 nahme. Kiste und Verpackung
 berechnen nicht.
 Wiederverkäufer sehr empfohlen.

Hugo Wiese,
 Dresden 64655
 Pilsnitzerstrasse 47b.

Schwarzbrod-Verkauf
Q 5, 23.

4 Pfd. prima Schwarzbrod
 45 Pfg. 63749
Ruorr's

**Suppentafeln und
 Suppeneinlagen**

wieder frisch eingetroffen. 65041
J. G. Velz, N 4, 22.
 Eine Frau nimmt noch Run-
 den an, zum Nähen u. Plücken
 in und außer dem Hause. 64474
F 4, 11, 4. Stod. rechts.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern, besonders meiner
 geehrten Nachbarschaft, bringe ich zur gefl. Kenntniss, das ich mein
Spezerei- und Victualien-Geschäft
 verbunden mit Flaschenbier- u. Weinverkauf
 von Z 10, 16b (Lindenhof) nach 65067

Große Merzelstrasse 31 1/2
 verlegt habe und bitte um geneigtes ferneres Wohlwollen.
 Hochachtungsvoll

J. Dietz.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Freunden und Gönnern zeige ergebenst an, das ich in meinem
 Hause 65096

H 10, 5a
 eine Ochsen-, Kalbs- und Schweine-Metzgerei
 eröffnet habe.
 Unter Aufsicherung von nur Prima Fleisch sowie Wurst-
 waaren zu verabreichen, bitte ich um geneigten Zuspruch.
 Achtungsvoll
W. Waiblinger, H 10, 5a.

Englische
Waterproofs
 mit unsichtbarer
 Gummierung,
 sehr solid und
 elegantes Tragen
 wasserdichte
 Regenmäntel
 in allen Farben
 bei 62295
B. Oppenheimer, Mannheim.
 Gummi-Dejar. K. 3, 1.

Als passendes
Weihnachts-Geschenk
 empfehle mein reichhaltiges Lager
 in: Geigen, Sögen, Zithern,
 Gitarren, Cellos, Flöten, Vie-
 colas, Musikseifen, sämtliche
 mit oder ohne Stiel — Tisch-
 und Stroh-Notenpulten, Dich-
 und Spielböden, neuesten Ein-
 zigiger Musikstühlen, Trommeln
 jeder Größe, Mund- und Horn-
 Harmonikas aus renommirten
 Fabriken, Triangeln, Tamburins,
 Ocarinas mit Schule u. s. w.

W. Aug. Kessler jr.
 Instrumentenmacher,
 nur Q 4, 1, 64908
 gegenüber den 3 Glocken.

Ein großer Vorrath
**Reste Burkin und
 Sammgarne**
 zu Hosen u. ganzen Anzügen
 geeignet, werden bedeutend
 unter Fabrikspreis in
 M 5, 5, parterre
 einzeln abgegeben. 64985

Eine große Parthie
Nickelwerkernhren
 unter Garantie mit Abtheilung
 6 bis 7 Mark empfiehlt
Jean Frey, Uhrmacher,
 F 5, 11. 65126

Mannheim. **Nationaltheater.**
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
 Sonntag, 33. Vorstellung.
 den 24. Nov. 1889. **Abonnement B.**
Der Prophet.
 Große Oper mit Tanz in 5 Akten, nach dem Fran-
 zösischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.
 Johann von Leyden . . . Herr Böhs.
 Sibes, dessen Mutter . . . Frau Seibert.
 Bertha, dessen Braut . . .
 Zacharias, . . . Herr Köstlinger.
 (Wiederläufer) . . . Herr Silberhandl.
 Jonas, . . . Herr Großl.
 Graf Oberthal . . . Herr Knapp.
 Erster . . . Herr Starke I.
 Zweiter . . . Herr Gel.
 Dritter . . . Herr Starke II.
 Vierter . . . Herr Birt.
 Fünfter . . . Herr Schilling.
 Sechster . . . Herr Wagner.
 Siebter . . . Herr Schell.
 Achter . . . Herr Weis.
 Neunter . . . Herr Strubel.
 Zehnter . . . Herr Schult.
 Ein Krieger . . . Herr Moser.
 • Bertha: Frau Emilie Stober-Heckmann als Gast.
 Stille, Chorführer, Würdenräger, Edelkute u. Bogen,
 Zerarbe, Trabanten, Soldaten, Wiederläufer, Bauern u.
 Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.
 Ort der Handlung: 1. Abtheilung: Ländliche Gegend bei
 Dertrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. 2. Ab-
 theilung: Schenke und Wohnung Jobann's von Leyden.
 3. Abtheilung: Lager der Wiederläufer vor Mänster.
 4. Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu
 Mänster. 5. Abtheilung: Innerbüchliches Gemüde und
 ein Saal im Palaße zu Mänster. Zeit 158°.
 Besondere Länge: Im 3. Akt: **Wagner, Hedova,**
 arrangirt von Fr. Danke, getanz von derselben, Fr.
 Red und den Damen des Ballet.
 Im 5. Akt: **Sachanale,** arrangirt von Fräul. Danke,
 getanz von derselben und den Damen des Ballet.
 Anfang 6 Uhr. Ende 9 10 Uhr. Kassenöffn. 1/2, 6 Uhr.
Große Preise.